

„Überm Sofa“: Artothek feiert Geburtstag

Krefeld · Mit einer Ausstellung und mehreren Veranstaltungen begeht man das 35-jährige Jubiläum der Artothek der Gemeinschaft Krefelder Künstler.

15.01.2026, 16:41 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Claudia Reich (v.l.), Artotheks-Leiterin Brigitta Heidtmann sowie Barbara Leifeld vom Vorstand der GKK in der Ausstellung.

Foto: Ja/Jochmann, Dirk (dj)



Von Christian Oscar Gazsi Laki

Was haben Sie so überm Sofa hängen? Vielleicht ein Kunstwerk? Ein Original gar? Seit 35 Jahren gibt es in Krefeld die Möglichkeit, sich für einen bestimmten Zeitraum Kunst auszuleihen – wie ein gutes Buch in einer Bibliothek – um sie mit nach Hause zu nehmen, mit ihr, dem Werk, auf Zeit zusammenzuleben. In der Artothek. Dies für überaus preiswerte 15 Euro. Sogar sechs bis acht Werke pro Leihfrist, die drei Monate beträgt und um drei Monate verlängert werden kann. Die Auswahl ist enorm; viele bekannte Krefelder Künstler, aber auch darüber hinaus schöne Entdeckungen sind vertreten. Die Kunst, die in der Artothek ausgeliehen werden kann, wechselt regelmäßig und bei Gefallen kann man am Ende sogar die Werke, die man lieb gewonnen hat, kaufen.

Ob die Kunst zu Hause wirklich – sprichwörtlich – über dem Sofa Platz findet oder einen anderen Ehrenplatz erhält, das bleibt natürlich dem individuellen Geschmack überlassen, genauso wie die Auswahl des Werkes.

Die Artothek der Gemeinschaft Krefelder Künstlerinnen und Künstler (GKK), die seit 10 Jahren mit viel Herz und Liebe von Brigitta Heidtmann betreut wird, feiert den 35. Geburtstag auch deshalb groß, weil man den 30. während der Coronapandemie nur unter Beschränkungen mit einer kleinen Ausstellung würdigen konnte. Nun also soll gebührend auf diese so wertvolle Institution, die von den Künstlern der GKK selbstorganisiert und mit viel Ehrenamt und Idealismus betrieben wird, aufmerksam gemacht und auch mit besonderen Programmen und einer Ausstellung gefeiert werden. Gefördert vom Kulturbüro der Stadt Krefeld.

Info

Ausstellung

Besuchen Die Ausstellung „Überm Sofa“ im Kunst-Spektrum der GKK (St.-Anton-Straße 90) eröffnet am 16. Januar, 19 Uhr, und ist bis 15. Februar zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstags von 16 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 16 Uhr. Montags ist nur die Artothek im ersten Obergeschoss geöffnet von 16 bis 20 Uhr. Weitere Informationen stehen online.

gkk-ev.de

Die Artothek sitzt im ersten Stock des GKK-Hauses an der St.-Anton-Straße 90, die Ausstellung holt die Vielfalt nun herunter in die Ausstellungsräume des Erdgeschosses, in das Kunst-Spektrum. Das bietet, unmittelbar auch von Außen einsehbar, ein sehr einfaches Bild. Über einem Vintage-Sofa hängen ganz unterschiedliche Arbeiten aus dem Bestand der Artothek in einer etwas wilden intuitiven Weise gehängt. Die Ausstellung heißt folglich „Überm Sofa“, weil eben jenes Bild von der Kunst über dem Sofa so sehr für die Kunst zu Hause, im eigenen Heim steht. Wobei sie eben natürlich da immer auch viel mehr als lediglich dekorative Aufgaben übernimmt. Auch wenn sie bisweilen so wahrgenommen wird; Kunst bahnt sich schon seinen ästhetischen Weg in die Wahrnehmung der Menschen, kann einen Raum dominieren, verändern, kann zu einem intensiven Dialog mit dem Betrachter einladen. Oder still eine Atmosphäre der Ruhe schaffen. Zum Nachsinnen, Besinnen einladen. Dies immer aufs Neue abhängig von der Tagesform, vom Kontext.

In mehreren Konglomeraten von diversesten Artothek-Kunstwerken in unterschiedlichsten Formaten in den Räumen zeigt sich also diese Ausstellung, die den Betrachter auch dazu einlädt, auf eine regelrechte Entdeckungstour zu gehen. Welchen Künstler erkennt man an seinem Werk? Welche Handschrift? Was macht einen neugierig, was gefällt besonders oder überrascht?

Das Sofa im vorderen Raum bildet zeitgleich ein Zentrum für mehrere Veranstaltungen, die im Rahmen des Jubiläums stattfinden. Am Freitag (16. Januar, 19 Uhr) ist zunächst aber die Eröffnung der Ausstellung an der Reihe. Mit einer Begrüßung durch Kulturbeauftragte Katharine Leiska und einer Einführung durch Eva Caroline Eick, die Kunstvermittlerin bei den Kunstmuseen Krefeld ist. Am Sonntag schon (18. Januar, 12.30 Uhr) geht es weiter mit einer „Sofalesung“ mit der Künstlerin Marianne Reiners-Maaz, die aus ihren Aufzeichnungen zum Thema „Mit Kunst leben“ vorträgt. Am 1. Februar, 12.30 Uhr, ist dann ein „Sofatalk“ geplant. Das Thema „Kunsterlebnis oder Wohnzimmerdeko?“. Mit dabei Joachim Hinz-Siever (Ausleiher), Mieke Grothues (Ausleiherin), Christine Prause (Künstlerin), John Waszek (Künstler), Brigitta Heidtmann (Artothekleiterin, Künstlerin), es moderiert Dagmar Groß. Diskutiert werden soll die Bedeutung von Artotheken, speziell auch die der Krefelder Einrichtung. Was ist das Besondere der Krefelder Artothek? Was ist ihr Erfolgsrezept? Hat sich das Konzept nach 35 Jahren verändert, und wenn ja, wie? Wie sind die Erlebnisse der Ausleiher und die Motivation der Künstler, die ihre Originalwerke ohne Honorar zur Verfügung stellen? Am 8. Februar erwartet die Besucher von 12 bis 16 Uhr ein Pop-up-Café mit Claudia Reich. Am 15. Februar schließlich beschließt die Ausstellung mit einer Finissage mit Musik auf dem Sofa ab 12.30 Uhr (Die Ausstellung ist von 12 bis 16 Uhr geöffnet). Es tritt das Duo NoLa auf (Petra Weirauch – Drehleier, Piano, Gesang sowie Christiane Meis-Schrörs – diatonisches Akkordeon, Ukulele, Bass). Die beiden waren schon bei der „Kunstnacht“ in 2024 zu erleben. Ein schöner Abschluss.